

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Sprich deutsch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-470195>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VOM TAGE

Nun sind wir in den Wendekreis  
Der neuen Steuern eingetreten,  
Und Bern freut nach der Arbeit Schweiss  
Sich auf die wachsenden Moneten.

Man spart und nimmt, und mancher, der  
Bestritten der Gesetze Nutzen,  
Wird in der Fasnacht nebenher  
Auch noch von sich aus Geld verputzen.

Er tut's dann im gewissen Rausch,  
Der auch ein Wertteil, ein realer.  
So schaffen wir in stetem Tausch,  
Empfangende zugleich und Zahler.

Glückselig ist, wer's noch vermag,  
Zum Nehmen fähig wie zum Geben,  
Wem noch die Sonne hellt den Tag  
Und Arbeit würzt das fade Leben.

Nuba

## Anno 1946

also bereits in 10 Jahren

«Ich interessier' mi für die us-  
gschribni Stell als Hilfsstreckewärter.»

«Ich will Si gärn vormerke. I was  
händ Si doktoriert?» Efi

## Cognac- Witz

Vor der Lektüre dieses Witzes ist ein  
Cognac zu trinken...

Ein Ehemann kommt abends spät  
betrunken nach Hause.

Nachdem er sich immer noch in  
der Küche aufhält, ruft ihm die Gat-  
tin zu: «Gottlieb, was machst au?»

«Zitronewasser!»

Hierauf wird die Gattin stutzig, da  
gar keine Zitronen vorhanden sind;  
steht auf, um Nachschau zu halten.  
Wie sie in die Küche kommt, ruft sie  
voll Entsetzen: «Aber nei! aber nei!  
de Kanarienvogel häscht jo usdruckt!»

... nach der Lektüre dieses Witzes ist  
ein Cognac zu trinken. Wer will, darf auch  
zwischenhinein noch einen Cognac trinken.

Der Präsident des Aktionskomitees  
zur Bekämpfung des Defizites der  
Alkoholverwaltung:

Beau.



«Spüren Sie die Vertrauenskrise auch?»

«Kann nicht klagen. Habe vergangenes  
Jahr noch mit 300,000 Francs Schulden  
reussiert!» Ric et Rac, Paris

## Kein Witz

Nicole ist in die eidgen. Begnadi-  
gungskommission gewählt worden!

## Der Witz des vergangenen Januars

Telephoniert da ein Sportler ins  
Skihaus Ober.....egg: «... und wie sind  
die Schneeverhältnisse?»

Da antwortete eine verärgerte  
Stimme: «Hier haben wir überhaupt  
keine Verhältnisse mehr.» T.

Inzwischen konnten glücklicherweise schon  
wieder einige Verlobungen gemeldet werden.  
Die Red.

## Sprich deutsch

Man sagt statt:

Portier = Volksempfänger  
Küchenchef = Eintopfgerichtsvoll-  
zieher. Losa

## Die Prophezeihung

A.: «Du, mir isch profezyt, i mim  
Läbe gäbs hüt en Wändipunkt und  
zwar dur ne Frau, wo'n ich nach de  
zähne z'Nacht känne lehri.»

«Du??»

«Ja ich! Mi Frau hät g'seit; Wän-  
di-punkt Zähni nöd diheime gsehne,  
wirsch dänn no dini Frau känne  
lerne.» Pia

## Sonntags- Billette

Es ist Mittwoch.

Ein Dienstmädchen kommt an den  
SBB-Schalter und verlangt ein Sonn-  
tagsbillett nach St. Gallen.

Der Schalterbeamte belehrt sie,  
dass am Mittwoch keine Sonntags-  
billette abgegeben werden, worauf  
das junge Ding meint: «Ja, aber ich  
han halt immer am Mittwuche frei.»  
Valmei



**ASTORIA**  
BILLARD-SAAL  
Zürich - Bahnhofstr./Peterstr.

In die Ehe steuern,  
Freundschaft erneuern,  
Mit Vereinen festen  
Geschicht am besten:

im Rest. Kaufleuten, Zürich  
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker



**WHITE HORSE**  
WHISKY

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau